

RR-/Pfadi-Gruppenstunde: direkte Demokratie

Ziel: Partizipative Methoden erlernen, Bewusstsein für Demokratie im schaffen, Kreativität zu Diskussionsmethoden fördern, kontroverse politische Themen depolarisieren lernen

Zentrale Fragen:

- Welche Emotionen habe ich, wenn ich an Frage X denke? Ändert sich das, wenn ich mich tiefer damit auseinandersetze?
- Was macht direkte Demokratie aus? Wie funktioniert ein Volksentscheid?

Zeit	Was?	Wie?	Material
5 min	Begrüßung	Vorstellungsrunde, Ziel& Ablauf der Einheit	
10 min	Buchstabensalat	Die Buchstaben der drei Oberbegriffe (Antrag auf Zulassung; Volksbegehren; Volksentscheid) sind einzeln und müssen als erstes zusammengesetzt werden. Wichtig: Ordnet sie danach nicht in der „richtigen“, „aufsteigenden“ Reihenfolge an, damit die Zuordnung im zweiten Schritt nicht zu einfach wird.	Zettel (klein) mit einzelnen Buchstaben der drei Begriffe
20 min	Zuordnung von Unterbegriffen	Begriffe sind verdeckt und werden nacheinander aufgedeckt, um sie den drei Begriffen „Antrag auf Zulassung“, „Volksbegehren“ und „Volksentscheid“ zuzuordnen. Danach werden die Begriffe und die Zusammenhänge erklärt (sh. angehängtes Pdf).	Zettel mit Unterbegriffen (Liste s.u.), eigene Notizen zu Bedeutung der Begriffe (sh. angefügtes Pdf)

5 min	Schnelleinschätzung – Pro/Kontra direkte Demokratie	Pro/Kontra Aufteilung im Raum: Pro bildet eine Gruppe, Kontra bildet eine Gruppe	
25 min	Moderierte Diskussion	Vorteile und Nachteile von Volksentscheiden: Teilt eure Gruppe in zwei (neue) Gruppen auf und ordnet jeder Gruppe eine Position zu (pro/kontra Volksentscheid). Die erste Person nennt ein Argument, auf das die erste Person der anderen Gruppe antwortet und ggf. mit einem eigenen Argument entkräftigt. Es antwortet die jeweils zweite Person etc. Nach jeder getätigten Aussage wechselt das jeweilige Mitglied die Gruppe.	Zur Vorbereitung: http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/202013/direkte-demokratie?p=all (29.01.2019)
5 min	Spiel& Spaß	Kurzes Rennspiel, Pinkelpause	
15 min	Übertragungsübung	Schnelle gemeinsame Runde, wie sich die obige Diskussion inhaltlich verändert, wenn es um Volksbegehren und nicht um Volksentscheide geht: <ul style="list-style-type: none"> - Volksbegehren nicht verbindlich - Möglichkeit, um zu zeigen, dass ein Thema für viele Leute wichtig ist, nicht unbedingt der konkrete Gesetzesvorschlag im Volksbegehren - Landtag wird verpflichtet, Stellung zu nehmen 	
5 min	Rückkehr zur Fragestellung	Wiederaufstellen an alten Positionen mit Emotionen	

Liste Unterbegriffe:

- Antrag auf Zulassung:
 - 25 000 Unterschriften von Stimmberechtigten
 - Bekanntgabe nach spätestens sechs Wochen

- Volksbegehren:
 - Unterschriften von 10 % der Stimmberechtigten
 - Ca. 950 000 Unterschriften
 - Unterschriften in amtlichen Eintragungsräumen
 - Zwei Wochen Zeit zum Unterschreiben
 - Muss acht bis zwölf Wochen später stattfinden
 - unverbindlich

- Volksentscheid:
 - Ja/Nein-Frage
 - Verbindlich
 - Voraussetzung: Landtag lehnt Gesetzesentwurf ab
 - Muss innerhalb von insgesamt vier Monaten passieren
 - Alternativ-Gesetzesentwurf
 - 25 % der Stimmberechtigten (Quorum)